

Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH sucht zur weiteren Verstärkung des Fachgebiets „[Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien \(KEI\)](#)“ in Cottbus zum nächstmöglichen Zeitpunkt und auf Dauer eine*n

Referent*in (w/m/d) Think Tank

Das KEI ist als Geschäftsbereich der ZUG in Cottbus im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) tätig. Es betreut dabei als Projektträger das BMWK-Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ und ist als ThinkTank interdisziplinärer und branchenübergreifender Wissensträger und Impulsgeber zur Dekarbonisierung der Grundstoffindustrie.

Als Referent*in sind Sie im Bereich des KEI Think Tanks selbstständig an verschiedenen wissenschaftlichen bzw. fachlichen Fragestellungen zur Dekarbonisierung der Industrie tätig. Dabei agieren Sie in enger Abstimmung mit dem branchenspezifischen Fachpersonal im Bereich der Projektträgerschaft.

Aufgaben

- Sie ermitteln zusammen mit dem KEI-Team im Kontext der Dekarbonisierung der Industrie offene Fragen und Handlungsbedarfe für die Forschung, Beratung, Bildung und führen vorbereitende Markterkundungsgespräche mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.
- Sie führen zusammen mit der ZUG-internen Vergabestelle den Vergabeprozess einschließlich Leistungsbeschreibung sowie Eignungs- und Wertungskriterien verantwortlich durch und begleiten die vergebenen Aufträge.
- Sie erarbeiten Beiträge für Veröffentlichungen (z.B. Fachartikel oder Policy Papers) für unterschiedliche Zielgruppen und unterstützen damit die Verbreitung der Themen und Ergebnisse.
- Sie wirken mit bei der Konzeption, Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen und Fachprojekten mit Industrie, Wissenschaft und Politik und übernehmen intern sowie extern Präsentations- und Vortragstermine.
- Sie beraten und unterstützen das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Bezug auf wissenschaftlich-fachliche Fragestellungen.

Anforderungsprofil

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Universitätsdiplom) im Bereich Ingenieur-, Sozial-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften oder in einem vergleichbaren Studiengang
- einschlägige Berufserfahrung in den genannten Bereichen, insbesondere mit der Erstellung von Ausschreibungen/Leistungsanforderungen oder Forschungsanträgen
- Kenntnisse im Klima-, Umwelt- und Vergaberecht
- qualitäts- und ergebnisorientierte, selbstständige Arbeitsweise in Verbindung mit Freude an Teamarbeit und Kooperation
- sehr gute rhetorische Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift auf Deutsch sowie gute englische Sprachkenntnisse

- Freude an der Aufbereitung einfacher Darstellungen von komplexen Sachverhalten
- hohes Interesse an Themen des Klimaschutzes und an Transformationsprozessen
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen.

Wir bieten

- einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz mit hoher Eigenverantwortung an der Schnittstelle zwischen internationaler und nationaler Umweltpolitik und ihrer konkreten Umsetzung
- einen unbefristeten Vertrag und je nach Qualifikation eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD Bund sowie Zuschuss zum Jobticket
- vielfältige Gestaltungsräume und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Weiterentwicklung in einer dynamischen, wachsenden Organisation
- einen modernen und technisch sehr gut ausgestatteten Arbeitsplatz inkl. Technischer Ausstattung für das mobile Arbeiten
- Beschäftigungsbedingungen, die ein hohes Maß an Vereinbarkeit von Beruf und Familie bieten, etwa durch flexible Regelungen zur mobilen Arbeit und die Möglichkeit zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen eines individuellen Teilzeitmodells

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung ohne Foto **bis zum 04.12.2022** unter Angabe der **Kennziffer 22135** über unser Karriereportal <https://karriere.z-u-g.org/>. Bei Fragen schreiben Sie uns eine Nachricht an bewerbung@z-u-g.org. Weitere Informationen zur ZUG finden Sie unter www.z-u-g.org.

Die ZUG gGmbH gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen und fördert die Vielfalt unter den Beschäftigten. Von Schwerbehinderten wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt; sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.